

Künstliche Intelligenz in Studium und Lehre

Leitfaden für Studierende der MIP-Fakultät

Der Einsatz von KI-Werkzeugen im Studium erfordert ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Reflexion. Wir appellieren ausdrücklich an alle Studierenden, die folgenden Grundsätze zu beachten und ernst zu nehmen:

Ein Studium dient in erster Linie dem Erwerb von Kompetenzen – nicht nur dem Aneignen von Inhalten. KI kann dabei unterstützen, birgt jedoch die erhebliche Gefahr, dass genau diese Kompetenzen nicht ausreichend entwickelt werden, wenn Lernprozesse ausgelagert oder verkürzt werden. Insbesondere in einer Fakultät, in der „learning by doing“ eine zentrale Rolle spielt, ist das eigenständige Bearbeiten von Aufgaben, das Programmieren, das Experimentieren und das Durchdringen von Problemstellungen unverzichtbar.

Gerade zu Beginn des Studiums ist dieser aktive Lernprozess nicht ersetzbar. Auch wenn dabei manchmal Frustration entstehen kann, ist es entscheidend, sich Herausforderungen selbst zu stellen. Nicht das bloße Ergebnis – etwa die korrekte Lösung einer Übungsaufgabe – ist wichtig, sondern der Weg dorthin. Der Lernprozess entsteht durch das eigene Nachdenken, Ausprobieren und auch durch Fehler. Fehler sind ein integraler und wertvoller Bestandteil des Lernens.

KI-Systeme können zudem fehlerhafte oder irreführende Ergebnisse liefern, oft in einer Weise, die nicht unmittelbar erkennbar ist. Für die Nutzung und Weiterverwendung solcher Ergebnisse tragen Sie die Verantwortung. Um Fehler überhaupt erkennen zu können, benötigen Sie genau die Kompetenzen, die im Studium vermittelt werden sollen. Erst auf dieser Grundlage kann KI sinnvoll und unterstützend eingesetzt werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt betrifft die Zusammenarbeit: Wissenschaft lebt vom Austausch und von gemeinsamer Problemlösung – „Science is teamwork“. Eine übermäßige Nutzung von

KI kann dazu führen, dass dieser Austausch reduziert wird und damit auch wichtige soziale und fachliche Kompetenzen weniger entwickelt werden.

Letztlich kann eine unreflektierte oder zu intensive Nutzung von KI Ihrem eigenen Lernfortschritt schaden. Daher ist es wichtig, dass Sie Ihren eigenen Lernprozess bewusst beobachten und kritisch hinterfragen: Wann unterstützt KI sinnvoll? Und wann ersetzt sie notwendige eigene Denkleistung?

Sie tragen die Verantwortung für Ihren Lernprozess!

Dazu gehört auch ein sensibler Umgang mit rechtlichen Rahmenbedingungen. Bei der Nutzung von KI können Fragen des Urheberrechts und des Datenschutzes entstehen, etwa wenn Inhalte hochgeladen oder KI-generierte Ergebnisse weiterverwendet werden.

Unser Rahmenvorgaben

Da sich Lernziele und Anforderungen je nach Lehrveranstaltung unterscheiden, kann es keine einheitliche Regelung für alle Formate geben. Grundsätzlich gilt: Die jeweilige Lehrveranstaltungsleitung legt fest, ob und in welchem Umfang KI eingesetzt werden darf, welche Lernziele erreicht werden sollen und wie die Leistungsbeurteilung erfolgt. Diese Regeln müssen transparent und rechtzeitig kommuniziert werden. Gleichzeitig sind Sie angehalten, sich aktiv über die geltenden Vorgaben zu informieren.

Zur besseren Orientierung wird ein Ampelsystem eingeführt, das den Einsatz erlaubter KI-Hilfsmittel in Lehrveranstaltungen übersichtlich darstellt.

Für Abschlussarbeiten gelten zusätzlich erhöhte Anforderungen:

Die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis sind strikt einzuhalten.

Klären Sie frühzeitig und proaktiv mit Ihrer Betreuerin bzw. Ihrem Betreuer die Zielsetzungen der Arbeit, die Bewertungskriterien sowie den zulässigen Einsatz von Hilfsmitteln einschließlich KI. Diese Abstimmung sollte verbindlich erfolgen, etwa im Rahmen entsprechender vorbereitender Module.

Der Entstehungsprozess Ihrer Arbeit hat einen hohen Stellenwert – oft einen ebenso großen oder größeren als das Endergebnis selbst.

Rechnen Sie damit, Zwischenergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Dabei wird sichtbar, inwieweit Sie Ihr Thema durchdrungen haben. Überarbeitungen sind ein normaler Bestandteil dieses Prozesses.

Ein kontinuierlicher inhaltlicher Austausch mit Ihrer Betreuung ist ausdrücklich erwünscht und förderlich für Ihren Fortschritt. Transparenz ist dabei zentral – Unklarheiten oder Probleme werden im Verlauf ohnehin sichtbar.